

Millennia2015 KP2010 - Phase des Wissensprozess (Knowledge Process, KP) 2010  
**Ausübung der Zukunftsforschung von Millennia2015**  
*Frauen als zentrale Akteurinnen in der Bewältigung globaler Herausforderungen*  
**Titel, Definition und Leitfaden für die Analyse der 37 Variablen**  
Basierend auf den 321 Ursprungs-Variablen



Marie-Anne Delahaut,  
Forschungsdirektorin am Institut Destrée, Verantwortliche und Gründerin von Millennia2015  
Coumba Sylla  
Forschungsbeauftragte der Abteilung Informationsgesellschaft am Institut Destrée für Millennia2015  
Sibylle Blanchard  
Assistentin der Abteilung Informationsgesellschaft am Institut Destrée für Millennia2015  
Namur, November 2010

Verfahren der  
Zukunftsforschung  
und  
internationale  
Konferenzen

Liège 2008  
Paris 2011  
New York 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>Millennia 2015: Aufgabe und Grundhaltung, Eleonora Barbieri Masini</b> .....	4
<b>Millennia2015 Zukunftsforschung Methode</b> : <a href="http://www.millennia2015.org/Method">www.millennia2015.org/Method</a> .....	6
<b>Ausübung der Zukunftsforschung von Millennia2015: Leitfaden für die prospektive Analyse der 37 Variablen</b> .....	7
Das Verfahren .....	7
Die Methode .....	7
Ihr Beitrag an die Zukunftsforschung.....	7
Der Aktionsplan von Millennia2015 .....	8
Ihre Teilnahme an der Konferenz von Millennia2015 bei der UNESCO .....	8
Acht Hauptfragen.....	8
Ergänzende Informationen .....	10
Kontakt und Fragen: Millennia2015 -Institut Destrée .....	11
<b>37 Variablen von Millennia2015</b> : Titel, Definition und Anzahl der assoziierten Ursprungs-Variablen .....	12
V01 - Zugang für Frauen zur Informationsbeschaffung und zu Wissen .....	12
V02 - Stärkung der Kapazitäten von Frauen .....	12
V03 - Frauen in Kriegs- und Konfliktsituationen .....	12

V04 - Frauen und neue Möglichkeiten der Mitbestimmung .....	13
V05 - Klima, Ökologie und Respekt gegenüber der Umwelt .....	13
V06 – Veränderung der Einstellung gegenüber den Frauen .....	13
V07 - Frauen, Religion und Obskurantismus .....	14
V08 - Frauen und eGesundheit: Vernetzte medizinische Kenntnisse als Nutzen für alle .....	14
V09 - Frauen, lebenslanges Wohlbefinden und Proaktivität .....	14
V10 - Frauen, kulturelle und sprachliche Diversität .....	15
V12 - Der Status von Frauen und Mädchen, die Beziehungen zwischen Frauen/Männern, Mädchen/Knaben in der Familie und in der Gesellschaft .....	15
V13 - Frauen, Ethik und nachhaltige Entwicklung .....	16
V14 - Frauen, Armut und der tägliche Kampf ums Überleben .....	16
V16 - Frauen und Mädchen, Bildung und lebenslanges Lernen .....	17
V18 - Frauen in Schlüsselpositionen auf allen Macht- und Hierarchiestufen .....	17
V19 - Frauen und Menschenrechte .....	17
V20 - Frauen und Demokratie, gesellschaftliche Priorität für die Zukunft .....	18
V21 - Frauen, Forschung, Wissenschaft und Technologie .....	18
V23 - Frauen und Geschlechtergleichheit .....	19
V24 - Frauen, Medien, Ethik und Entwicklung .....	20
V25 - Gewalt an Frauen .....	20
V26 - Frauen, Ökonomie und Anpassung der Werte für eine nachhaltige globale Bewirtschaftung .....	21
V27 - Frauen, Feminismus, Ideendebatte und Politik .....	22
V30 - In Richtung einer Wissensgesellschaft: Kreativität und Kultur .....	22
V31 - Frauen und Diskriminierung .....	23

V32 - Frauen und Stereotypen, Respekt gegenüber sich selbst und den anderen .....	23
V35 - Frauen, Arbeit und Unternehmertum.....	24
V36 - Frauen Akteurinnen der Entwicklung, Schöpferinnen der Zukunft, übernehmen die Verantwortung für zukünftige Generationen .....	24
V37 - Tatkraft und Sensibilität der Frauen als Träger für die Zukunft.....	25
V38 - Frauen als Mediatorinnen und Generatorinnen des Friedens .....	25
V40 - Die Vorteile der Netzwerke für die Frauen.....	26
V41 - Frauen und gute Regierungsführung .....	26
V45 - Die Kraft der Geschichten und die intergenerationelle Transmission zur Inspiration des Wandels .....	27
V46 - Frauen, digitale Spaltung und die Regulierung des Internets .....	27
V47 - Frauen und Migration .....	28
V48 - Empowerment der Frauen .....	28
V51 - Frauen, schöpferische und gemeinschaftliche Solidarität .....	29

## Millennia 2015: Aufgabe und Grundhaltung

### Eleonora Barbieri Masini

---

Millennia2015 macht allein schon im Titel deutlich, dass – neben starker Orientierung auf die Zukunft – die Anerkennung der gesellschaftlichen Rolle der Frau im Mittelpunkt steht.

Millennia2015 setzt sich ein für: ein Aufzeigen der entscheidenden Rolle von Frauen in der Gesellschaft und ihrer noch nicht anerkannten Fähigkeit als Schöpferinnen alternativer Zukünfte auf Grundlage ihrer spezifischen Besonderheiten, etwa ihrer immanenten Zukunftsorientierung, Mediations- und Netzwerkkompetenz auf allen Ebenen, ihres Leistungsvermögens als gesellschaftlich Handelnde und durch die Schaffung von Solidarität unter Frauen bei der Bewältigung von Naturkatastrophen und menschlichen Konflikten.

Alle an Millennium2015 beteiligten Frauen beweisen ihr dauerhaftes Engagement, indem sie andere an ihrer Arbeit und ihren Aktivitäten teilhaben lassen. Damit zeigen Frauen, dass eine Vernetzung auf allen Ebenen nötig ist: lokal bei der Bewältigung großer Gefahren, regional in Bezug auf gemeinsame Bedürfnisse und weltweit durch die bestehenden und sich ausweitenden globalen Verknüpfungen.

Durch die Nutzung hochentwickelter Kommunikationsmöglichkeiten bietet Millennium2015 Frauen auf der ganzen Welt eine großartige Chance miteinander in Kontakt zu treten und so die eigene Rolle sowohl für sich selbst als auch auf globaler Ebene sichtbar zu machen. Gestärkt wird dieses Netzwerk sowohl durch umfassende Kontakte als auch durch ein tieferes Verständnis dessen, was Frauen in den verschiedenen Teilen der Welt tun.

Die Frauen bei Millennium2015 unterscheiden sich in Hinblick auf Werdegang, kultureller Hintergrund und die jeweilige Einbringung in ihre Gesellschaften. Sie eint das Ziel, die eigene Rolle in jeder Gesellschaft prominenter zu machen und, entsprechend ihrer unterschiedlichen Rollen, alternative Zukünfte zu schaffen, aber mit einem gemeinsamen Bewusstsein.

Es handelt sich um ein globales Unternehmen und ein die ganze Welt umspannendes, riesiges Netzwerk, auf der Suche nach dem, was Frauen gemeinsam ist und was sie zugleich unterscheidet, und die Unterordnung dieser Unterschiede unter die gemeinsamen Ziele: die Anerkennung der Rolle der Frau, und die Stärkung der Frau als gesellschaftlich Handelnde die etwas bewirken kann, und nicht überwiegend als, wie so oft geglaubt, Opfer.



Millennia2015 zeigt den Frauen und der Welt, dass sie eine menschlichere und teilerdere Gemeinschaft hervorbringen können.

Januar 2010

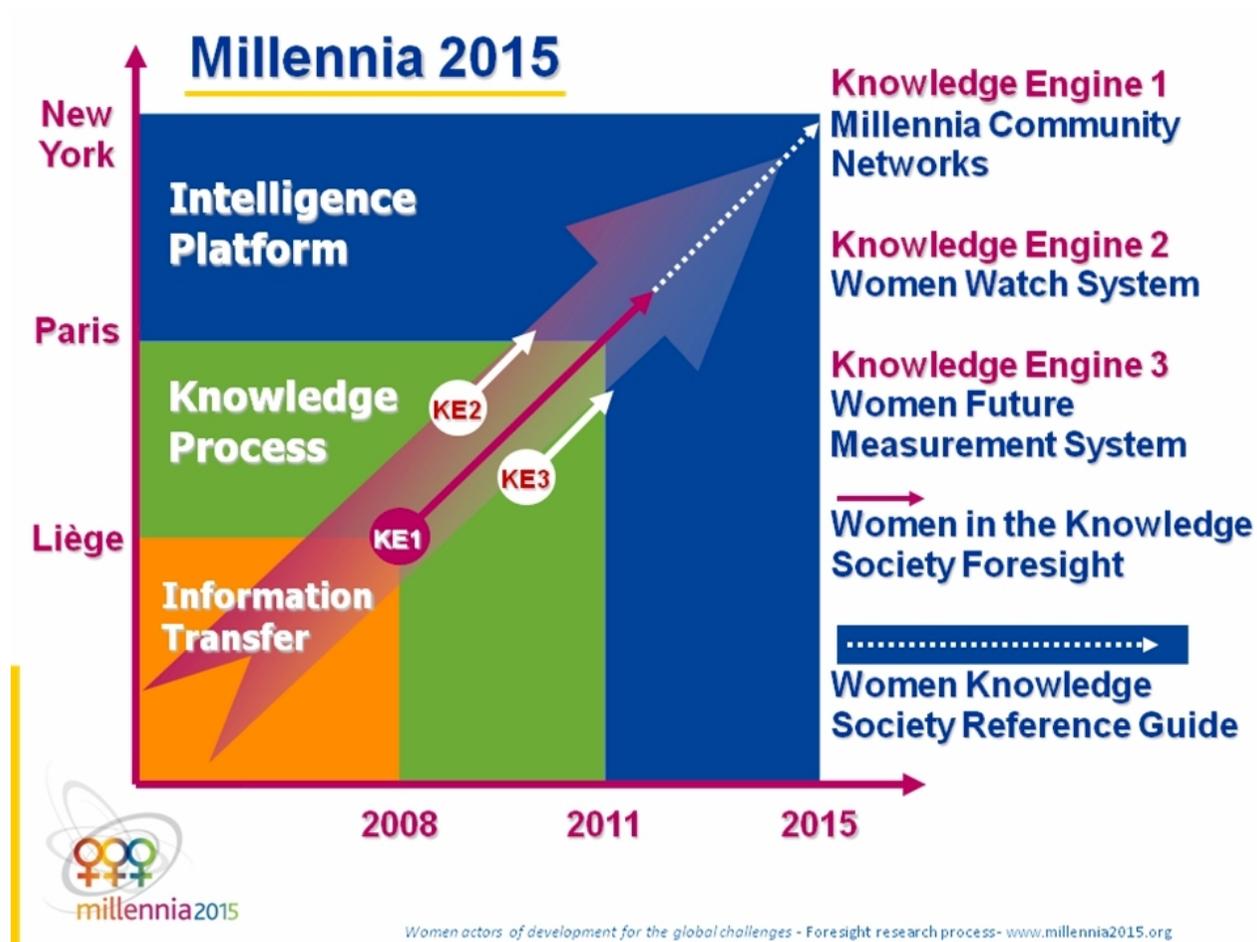
**Eleonora Barbieri Masini** ist Professor Emeritus des sozialwissenschaftlichen Fachbereiches der Universität Gregoriana in Rom;  
Ehrenmitglied des Club of Rome;  
Mitglied der WAAS World Academy of Arts and Sciences; ehemalige Präsidentin der WFSF (World Futures Studies Federation) (1980-1990);  
Vorsitzende des Komitees für Zukunftsforschung der International Sociological Association (1978-1997);  
Koordinatorin des Netzwerkes WIN (Women's International Network – Internationales Netzwerk der Frauen) Emergency and Solidarity, unterstützt von der UNESCO (1986-2005);  
Beraterin vieler internationaler Organisationen, u.a. der Universität der Vereinten Nationen, der UNESCO und der UNEP;  
Mitglied der Finland Futures Academy;  
Mitglied des Millennia 2015 Leitungskomitees. ([www.millennia2015.org/Eleonora\\_Masini](http://www.millennia2015.org/Eleonora_Masini)).

*Übersetzung: Cornelia Daheim, Köln*

= = =



Millennia2015 Zukunftsforschung Methode : [www.millennia2015.org/Method](http://www.millennia2015.org/Method)



## Ausübung der Zukunftsforschung von Millennia2015 Leitfaden für die prospektive Analyse der 37 Variablen

Marie-Anne Delahaut, Philippe Destatte, Coumba Sylla und Sibylle Blanchard  
Namur, 8 Oktober 2010

### Das Verfahren

Millennia2015, „Frauen als zentrale Akteurinnen in der Bewältigung globaler Herausforderungen“, stellt ein internationales Forschungsverfahren dar, das Frauen und Männer vereint, die entschlossen sind das Empowerment der Frauen und die Anerkennung der Menschenrechte in allen Ländern zu verstärken. Es handelt sich um einen weltumspannenden Think-and-Action Tank, der getragen wird von einem Lenkungskreis und thematischen oder regionalen Gemeinschaften, die mehr als 1000 Mitglieder aus allen Kontinenten zählen. Millennia2015 lädt ein zur gemeinsamen Reflexion bis in das Jahr 2015, um eine solidarische und gerechte Zukunft für alle Frauen zu konstruieren mit dem Zeithorizont 2025.

### Die Methode

Dieser Forschungsarbeit liegen die Methode der Zukunftsforschung ([www.millennia2015.org/Method](http://www.millennia2015.org/Method)) und der Kontext der Informationsgesellschaft zu Grunde, in Solidarität und Interaktion mit denjenigen Frauen und Männern die keinen Zugang zu den Informations- und Kommunikationstechnologien haben. Es wird an die Kollaboration der Forschungszentren, der internationalen Programme, der Zivilgesellschaft und aller daran Beteiligten appelliert, die auf die gleichen Ziele hinarbeiten.

### Ihr Beitrag an die Zukunftsforschung

Ihr Beitrag ist für das Verfahren der Zukunftsforschung von Millennia2015 sehr relevant. Zu Beginn der Phase des „Informationstransfers“, anlässlich der Konferenz in Liège im Jahre 2008, haben wir die 37 Variablen von Millennia2015 extrahiert. Wir bitten Sie, diejenigen Variablen auszuwählen für welche Ihr Interesse am grössten ist, sie zu analysieren und anhand der untenstehenden Fragen zu bearbeiten sowie diverse Aussagen und Erlebnisberichte zusammenzutragen, um die Situation so präzise wie möglich zu beschreiben. Des Weiteren sollten die ausgewählten Variablen mit sich ergänzenden Variablen in Verbindung gebracht werden, damit die sich überschneidenden Einflüsse jeder Problematik zum Vorschein kommen.

## Der Aktionsplan von Millennia2015

Die von Ihnen erstellten Analysen der Variablen („fiches variables“) helfen uns, die langfristigen Herausforderungen, Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren, die mit den 37 Variablen in Bezug auf Ihr Land, Ihre Region oder Ihre Gemeinschaft verbunden sind. Wir analysieren sie gemeinsam, um Szenarien zu formulieren, um die langfristigen Einflussfaktoren zu identifizieren, um die Vision mit dem Zeithorizont 2025 zu konstruieren sowie die Strategie um diese zu erreichen. Ziel ist es, den Aktionsplan von Millennia2015 auszuarbeiten, der anlässlich der internationalen Konferenz bei der UNESCO in 2012.

## Ihre Teilnahme an der Konferenz von Millennia2015 bei der UNESCO

Wir sind uns dem Aufwand Ihres Forschungsbeitrags bewusst, sind Ihnen dennoch dankbar, wenn wir Ihre Beiträge bis spätestens am 25. Februar 2011 mittels ausgefüllter, personalisierter und den Variablen entsprechenden Formulare zurückerhalten, welche sie auf [www.millennia2015.org](http://www.millennia2015.org) finden. Alle Beiträge werden von Millennia2015 berücksichtigt, verwendet und publiziert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die tiefgreifende Forschungsbeiträge für mehrere Variablen erstellen, werden kontaktiert um an der internationalen Konferenz teilzunehmen, die unter der hohen Schirmherrschaft der UNESCO in Paris in 2012 organisiert wird und die Phase des „Prozess der Erkenntnis“ von Millennia2015 vollendet.

## Acht Hauptfragen

Das detaillierte Vorgehen zur Registrierung und Beantwortung der Fragen finden Sie online: [www.millennia2015.org/KP2010\\_37\\_variables](http://www.millennia2015.org/KP2010_37_variables).

### Frage 1 - Definition der Variable

Definieren und erläutern Sie den Titel dieser Variable indem Sie sich auf den Kontext stützen (Land, Region, Gemeinschaft...), in welchem Sie sich bewegen (aus der Sicht der Frauen).

### Frage 2 – Retrospektiver Befund

Wie hat diese Variable das Empowerment der Frauen in den vergangenen zehn (oder 20) Jahren beeinflusst oder nicht beeinflusst?

### Frage 3 – Aktuelle und sich abzeichnende Tendenzen

Welchen Einfluss übt diese Variable auf den Alltag der Frauen in Ihrem Land, Ihrer Region oder Ihrer Gemeinschaft aus sowie auf deren Partizipation an der sich vollziehenden Entwicklung und dem Fortschritt?

#### Frage 4 - Unsicherheiten und Zäsuren

Auf welche Weise können die Elemente dieser Variable den Prozess des Empowerments der Frauen und deren aktiven Beitrag zur Konstruktion wünschenswerter Zukunftsszenarien blockieren?

#### Frage 5 – Mögliche Hypothesen der Entwicklung

Wie wird diese Variable die Weiterentwicklung des Empowerments der Frauen sowie deren Rolle in der Gesellschaft bis in das Jahr 2025 verändern?

#### Frage 6 - Herausforderungen

Welches sind die Herausforderungen dieser Variable für die Frauen? Haben sie in Bezug auf diese zu gewinnen oder zu verlieren?

#### Frage 7 – Konkrete Beispiele

Nennen Sie konkrete Beispiele um das Interesse an der Berücksichtigung dieser Variable in den Hypothesen oder Alternativen für die Zukunft zu veranschaulichen.

(Weshalb soll diese Variable prioritär Berücksichtigung finden in den Alternativen oder Hypothesen in Bezug auf die Zukunft?)

#### Frage 8 - Quellen, Bibliographie und Links

Erstellen Sie für die Quellen, die Bibliographie und die nützlichen Links der vorgelegten Informationen ein Verzeichnis. Verwendete Dokumente, Bilder oder Videos können online im Fragebogen angefügt werden.

Für jede bearbeitete Frage ist es notwendig, die dem Bericht Millennia2015 IT2008 entnommenen und den betrachteten Problematiken entsprechenden Ursprungs-Variablen anzugeben ([www.millennia2015.org/Method](http://www.millennia2015.org/Method)).

## Ergänzende Informationen

### Frage 9

Fühlen Sie sich von der bearbeiteten Variable persönlich betroffen?  
Überhaupt nicht – ein wenig – teils-teils – stark – sehr stark

### Frage 10

Stellt diese Variable für die Frauen in der Gesellschaft in welcher Sie leben aktuell eine Priorität dar?  
Überhaupt nicht – ein wenig – teils-teils – stark – sehr stark

### Frage 11

Sollte diese Variable mit Priorität berücksichtigt werden bei der Konstruktion von Zukunftsszenarien für das Jahr 2025?  
Überhaupt nicht – ein wenig – teils-teils – stark – sehr stark

### Frage 12

Sind Sie eine Frau / ein Mann

### Frage 13

Sind Sie im Alter von 15-25, 25-35, 35-45, 45-55, 55-65, 65-75, 75-+

### Frage 14

Aus welchem Land, Staat, welcher Region oder Provinz stammen Sie?  
In welchem Land, Staat, welcher Region oder Provinz leben Sie?

### Frage 15

Die hier dargestellten Anschauungen und Analysen repräsentieren:

- meine persönliche Meinung
- die Meinung meiner Organisation – meiner Gemeinschaft – meines Landes – meiner Region, das heisst die Meinung von ..... Personen (Anzahl Personen).



## Kontakt und Fragen:

### Millennia2015

<http://www.Millennia2015.org/>

Marie-Anne Delahaut - delahaut.marie-anne [at] institut-destree.eu

Verantwortlich für Millennia2015, Forschungsdirektorin am Institut Destrée, zuständig für die Abteilung Informationsgesellschaft

### Institut Destrée

<http://www.institut-destree.eu/>

9, avenue Louis Huart - B 5000 Namur, Wallonien (Belgien)

Tel. +32(0)81/234.397.



## 37 Variablen von Millennia2015 : Titel, Definition und Anzahl der assoziierten Ursprungs-Variablen

### V01 - Zugang für Frauen zur Informationsbeschaffung und zu Wissen

Zugang für Frauen und Mädchen zur Bildung, Ausbildung und Information;  
die Wichtigkeit über Kenntnisse bezüglich ihrer Rechte und dem demokratischen Mitbestimmungsprozess zu verfügen, sich Fachkenntnisse anzueignen, mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien und dem Internet umzugehen, sich Zugang zu solidarischen Netzwerken zu verschaffen, sich zu informieren, einzubringen, auszutauschen, zu verhandeln und Entscheidungen zu treffen.

30

### V02 - Stärkung der Kapazitäten von Frauen

Stärkung der Kapazitäten von Frauen aufgrund ihrer Errungenschaft von Wissen sowie dem Zugang zur Lehre, zu wissenschaftlichen Disziplinen und modernen Informations- und Kommunikationstechnologien;  
die Anerkennung der Rechte der Frauen, das Vertrauen in ihr Können bezüglich Organisation und Verwaltung;  
die Wahrnehmung der Frauen in der Informationsgesellschaft und ihre Integration in den Entscheidungsprozess.

21

### V03 - Frauen in Kriegs- und Konfliktsituationen

Frauen und Mädchen in Kriegs- und Konfliktsituationen: Opfer kultureller Tabus, Versklavung und Gewalttätigkeit;  
Frauen als politische Geiseln oder Widerstandskräfte gegen nicht-demokratische Regierungen;  
Auswirkungen von Kriegen und Konflikten auf Familie und Gesellschaft, insbesondere in ökonomisch instabilen Ländern.

13

#### V04 - Frauen und neue Möglichkeiten der Mitbestimmung

Frauen und neue Möglichkeiten der Mitbestimmung: Auswirkungen die Frauen auf wissenschaftliche Karrieren und die Informationsgesellschaft haben;  
die digitale Welt und das Web 2.0 als einzigartige Träger ohne Intermedium für Innovationen, Talente sowie Kleinunternehmungen;  
Frauen als Motor der informellen Wirtschaft, kooperativ und solidarisch.

19

#### V05 - Klima, Ökologie und Respekt gegenüber der Umwelt

Klima, Ökologie und Respekt gegenüber der Umwelt: das Engagement der Frauen für Trinkwasser in den Entwicklungsländern;  
Frauen und die nachhaltige Entwicklung als Träger des Friedens und der Dauerhaftigkeit für den Planeten und die gesamte Menschheit;  
die Wiederverbindung des Geistes mit dem Körper, der Natur und der Kultur, um die Erde betreffenden Herausforderungen zu verstehen und diese für die zukünftigen Generationen zu erhalten.

09

#### V06 – Veränderung der Einstellung gegenüber den Frauen

Veränderung der Einstellung gegenüber den Frauen: die Anerkennung des Status von Frauen und Mädchen für ihre Besserstellung in der Gesellschaft;  
die unentbehrliche Partnerschaft zwischen Frauen und Männern für die Weiterentwicklung;  
Geschlechtergleichheit, Respekt, Ethik und Gleichstellung auf allen Ebenen der Politik;  
der aus der Bildung der Frauen resultierende Nutzen für die Gesellschaft und das Gemeinwohl;  
die Anpassung des Wertemasstabs in der Arbeitswelt an die Qualitäten und spezifischen Besonderheiten von Frauen;  
die Emanzipation des Mannes und die Beseitigung entwürdigender weiblicher Stereotypen;  
Lohngleichheit, Beseitigung von gläsernen Dächern und gleicher Zugang für Frauen zu entscheidungstragenden Positionen.

49

## V07 - Frauen, Religion und Obskurantismus

Frauen, Religion und Obskurantismus: analphabetische Frauen und Mädchen ohne Rechte und Bildung, daran gehindert zu arbeiten und Opfer religiös begründeter Gewalt;  
Frauen und Mädchen als Opfer der körperlichen Verstümmelung, der Prekarität, der Gewalttätigkeit, der Polygamie, der Zwangsheirat und so genannter Verbrechen der Ehre in den von Patriarchat und Obskurantismus dominierten Gesellschaften;  
das Eindringen der Religion in den öffentlichen Raum und die notwendige Trennung von Kirche und Staat.

15

## V08 - Frauen und eGesundheit: Vernetzte medizinische Kenntnisse als Nutzen für alle

Frauen und Gesundheit, medizinische Kenntnisse vernetzt durch eGesundheit als Menschenrecht, auf jeder Ebene in Forschung und Praxis;  
Mutter- und Kindssterben in den ärmsten Bevölkerungsteilen der Welt;  
das Recht der Frauen und Mädchen über ihren Körper und die Empfängnisverhütung zu bestimmen;  
medizinische Versorgung nach erlittenen Vergewaltigungen;  
Gesundheitsbewusstsein als Prävention für das Alter;  
gerechte Gesundheitspolitiken auch für die ärmsten Frauen;  
mit einem Blick in die Zukunft sich mit den geschlechterspezifischen gesundheitlichen Herausforderungen auseinander setzen.

20

## V09 - Frauen, lebenslanges Wohlbefinden und Proaktivität

Frauen, lebenslanges Wohlbefinden und Proaktivität: das Ringen der Frauen für alles Notwendige, das die Familie für das tägliche Überleben braucht;  
der digitale Bruch zwischen den vernetzten und nicht-vernetzten Frauen;  
die Wichtigkeit der Lebensqualität im Alltag, um Depressionen vorzubeugen und bei guter Gesundheit alt zu werden;  
die Wiederverwurzelung mit der Natur, die Mobilisierung der Bürgerinnen für die Solidarität und Nachhaltigkeit zur Wahrung des Lebens.

15

## V10 - Frauen, kulturelle und sprachliche Diversität

Frauen, kulturelle und sprachliche Diversität: die Existenz aller Sprachen in der digitalen Welt sowie die Möglichkeit sich in der Muttersprache auszudrücken, die Wichtigkeit des Zugangs zur Herkunftskultur;  
der Einfluss der Kultur auf das Funktionieren der menschlichen Wesensart;  
der Zugriff aufs Internet als Träger der Gleichheit zwischen Mädchen und Knaben;  
die Wichtigkeit der durch eingeborene Frauen geknüpften solidarischen Netzwerke, um die Kultur zu würdigen und jedes Volk zu respektieren;  
gestalterische Frauen im Herzen eines interkulturellen Dialoges und als Mediatorinnen des Friedens;  
Frauen die fern von ihrem zu Hause leben oder Migrantinnen als Förderinnen der kulturellen und sprachlichen Diversität.

12

## V12 - Der Status von Frauen und Mädchen, die Beziehungen zwischen Frauen/Männern, Mädchen/Knaben in der Familie und in der Gesellschaft

Der Status von Frauen und Mädchen, die Beziehungen zwischen Frauen/Männern, Mädchen/Knaben in der Familie und in der Gesellschaft: analphabetische Frauen aufgrund der Armut;  
von der Bildung fern gehalten oder ausgebeutet durch das Patriarchat und den Obskurantismus;  
junge Frauen werden Mütter ohne eine eigene Jugend gelebt zu haben;  
die Fesseln der Geschlechtertrennung;  
an die Bildung gebundene mentale Schemata;  
die herrschenden Beziehungen und der Einfluss sexistischer Stereotypen auf das Gleichgewicht in der Gesellschaft;  
legale Diskriminierung zwischen Frauen und Männern, Mütter und Väter;  
Miteinbeziehung des Beitrags und der Kenntnisse von Frauen zur materiellen und immateriellen Wohlfahrtsproduktion;  
Geschlechtergleichheit in Bezug auf Familie, Geburtenkontrolle, Erbe, Zivil- und Sozialrecht.

25

## V13 - Frauen, Ethik und nachhaltige Entwicklung

Frauen, Ethik und nachhaltige Entwicklung: Frauen als Initiatorinnen der Veränderung und des Fortschritts, verantwortlich für die Generationen der Zukunft und die generationenübergreifenden Beziehungen sowie die Beeinflussung der Forschungstätigkeit, hin zu einer offeneren Wissenschaft, einer nachhaltigen Ökologie und einer Kultur des Friedens;  
das Engagement der Frauen auf der internationalen Ebene für Freiheit, Integrität, Sicherheit, Gleichheit, Solidarität und Würde;  
die Aufhebung der Geschlechtertrennung, der digitalen und gesellschaftlichen Spaltung;  
die unverzichtbare Solidarität unter den Frauen und das Bewusstsein um die Dringlichkeit der Erschließung neuer Energiequellen sowie der Anpassung des globalen Ökonomiesystems, um gegen die ökologische Krise und den Klimawandel vorzugehen;  
der Zugang zu Trinkwasser und Grundnahrungsmitteln als Grundrecht;  
die Wiedervereinigung der technologischen und der ursprünglichen Welt zur Lösung der weltweiten Krise;  
alternative Technologien als Hilfsmittel zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts;  
das Engagement der Frauen um neue Wirtschaftsmodelle und generationenübergreifende, dauerhafte Lösungen zu kreieren.

56

## V14 - Frauen, Armut und der tägliche Kampf ums Überleben

Frauen, Armut und der tägliche Kampf ums Überleben: Hunger, Analphabetismus, Obskurantismus, Unterdrückung, Gewalttätigkeit und hartes Arbeiten als Folgen der Armut;  
Mutter- und Kindssterben, fehlende Bildung, soziale Unterentwicklung und fehlende Teilnahme am Entscheidungsprozess als Folgen der Armut.

08

## V16 - Frauen und Mädchen, Bildung und lebenslanges Lernen

Frauen und Mädchen, Bildung und lebenslanges Lernen: der Zugang für Mädchen zu allen Stufen der Lehre;  
die Schule als Vermittlerin von Wissen, Fachkenntnissen und Benimmregeln, um sein Tun, Fühlen und Denken zu verfeinern;  
der Einbezug der Frauen und Mädchen in die Mathematik, Technik, Informatik, Medizin sowie Naturwissenschaften;  
e-learning und der Gebrauch neuer Technologien zur Verbesserung der Qualität der Ausbildung;  
Information, Bildung und Netzwerke zur Stärkung der Frau.

24

## V18 - Frauen in Schlüsselpositionen auf allen Macht- und Hierarchiestufen

Frauen in Schlüsselpositionen auf allen Macht- und Hierarchiestufen: die Notwendigkeit legaler Rahmenbedingungen um die Mobilisierungskraft der Frauen, ihre Weitsichtigkeit, ihr Führungsstil und ihre Mitsprache bei Entscheidungen oder Aktivitäten zur Gestaltung des ökonomischen, sozialen und politischen Lebens mit einzubeziehen;  
die Verantwortung der Frauen in der Ökonomie, der Forschung & Entwicklung, der technologischen Entwicklung, in wissenschaftlichen Studien und Karrieren, im Umweltmanagement und in der Beilegung von Kriegen und Konflikten.

40

## V19 - Frauen und Menschenrechte

Frauen und Menschenrechte: egalitärer Status und das Stimm- und Wahlrecht für Frauen in allen Ländern;  
Frauenbewegungen und das Engagement der Frauen in der Geschichte für die Anerkennung ihrer Rechte;  
institutionelle, strukturelle, strafrechtliche und legale Diskriminierung der Frauen im Privatleben, in der Gesellschaft oder auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Religionen oder des Obskurantismus;  
die Wichtigkeit für Frauen, ihre Rechte zu kennen und dank Bildung und Ausbildung gegen die Ignoranz und die rechtliche Prekarität anzukämpfen;  
die Notwendigkeit eines den Frauen gewidmeten internationalen Gerichtshofes, um die Chancengleichheit zu gewährleisten und diese vertraglich zu garantieren;  
das Recht auf Gesundheit und die Relevanz der Weiterentwicklung des eGesundheit-Netzwerks.

25

## V20 - Frauen und Demokratie, gesellschaftliche Priorität für die Zukunft

Frauen und Demokratie, gesellschaftliche Priorität für die Zukunft: die Aufwertung der Rechte der Frauen als Priorität für alle Verantwortlichen der Politik;  
das Eindringen der Religion in den öffentlichen Raum und die rückläufige Entwicklung der Frauenrechte induziert von konservativen Parteien und Religionen;  
dem Extremismus gegenüber aktivistische und beständige Frauen;  
der Einfluss der Zivilgesellschaft auf den Entscheidungsprozess.

10

## V21 - Frauen, Forschung, Wissenschaft und Technologie

Frauen, Forschung, Wissenschaft und Technologie: das Einschliessen der Frauen in wissenschaftliche Studien und Karrieren um die Anwendungen von morgen auszuarbeiten: Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Genetik, Medizin, Naturwissenschaften, Informatik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften;  
Forschung und Entwicklung durch Frauen, für und über Frauen;  
alternative Technologien als Hilfsmittel zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts;  
das untervertreten sein der Frauen in der Forschung;  
die Förderung und Finanzierung der Forschung unter der Miteinbeziehung der Arbeiten und Zielvorgaben der Frauen.

23

## V23 - Frauen und Geschlechtergleichheit

Frauen und Geschlechtergleichheit: egalitärer Status von Frauen und Männern in Bildung, Wissen, Gesundheit und Kultur;  
die Mitbestimmung der Frauen in Politik, Ökonomie, Gesellschaft und Familie sowie ihre Selbstbestimmung der privaten Lebensführung in allen Ländern;  
Geschlechtergleichheit, Empowerment der Frauen und die Aufhebung von Stereotypen;  
Bedingungen schaffen, die es den Frauen ermöglichen am Entscheidungsprozess teilzunehmen sowie die erforderlichen Prozedere um ihre Weltvision einzubringen;  
Frauen an der Zahl übervertreten bezüglich Armut, institutioneller, struktureller, ökonomischer, gesellschaftlicher und rechtlicher Diskriminierung in einer Vielzahl von Ländern;  
analphabetische Frauen aufgrund von familialem, religiösem, politischem oder kulturellem Missbrauch;  
Kompetenz- und Wertemasstab für Frauen in der Arbeitswelt auf männlichen Kriterien basierend;  
die Berücksichtigung der informellen und von Frauen verrichteten Arbeit im BIP;  
die Aufteilung der im Alltag anfallen Arbeiten auf Frauen und Männer;  
Lohnungleichheiten zwischen Frauen und Männern;  
Respekt und die Anwendung der Chancengleichheit garantiert durch internationale Verträge;  
die Blockierung des Empowerments von Frauen, die Verhinderung der Weitergabe von Wissen sowie der gesellschaftlichen Veränderung der Zuschreibung von Geschlechterrollen und die Institutionalisierung der Prekarität durch das zynische Prinzip der Disqualifizierung von Migrantinnen;  
die Chancengleichheit der Frauen, freies Verfügen über ihren Körper und Zugang zur Gesundheitspflege.

62

## V24 - Frauen, Medien, Ethik und Entwicklung

Frauen, Medien, Ethik und Entwicklung: die Verantwortung der Medien, der Sensationslust gegenüber der gesellschaftlichen Entwicklung Priorität einräumend;  
stereotypisiertes Marketing und der Glaubwürdigkeitsverlust der traditionellen Medien in der Öffentlichkeit;  
die Medien bezogenen Fähigkeiten der Frauen und die Entwicklung eines Informationsnetzwerkes durch den Einbezug der partizipativen Kompetenzen von Frauen und Männern, um den kritischen Geist der in den Medien professionell Tätigen zu stimulieren;  
die lokalen Medien und Radios als Träger des Empowerments von und für Frauen;  
Medien- und Kommunikationswissenschaften als Instrumente zu Gunsten von Inhalt und Verwendung der Medien.

07

## V25 - Gewalt an Frauen

Gewalt an Frauen: Frauen und Mädchen als Opfer kultureller und religiöser Tabus, der Sklaverei, der Gewalttätigkeit, der Vergewaltigung und des Kindsmordes;  
Obskurantismus und religiöser Fundamentalismus als Gefahren für Frauen und Mädchen;  
errungene Rechte der Frau vom Patriarchat, den Traditionen und Religionen bedroht;  
Prekarität und Ausschluss;  
Frauen und Mädchen mit der Verstümmelung, der Beschneidung (FGM, Beschneidung weiblicher Genitalien), der Zwangsheirat, der Verbrechen der Ehre, der Steinigung, dem Menschenhandel, der Sklaverei, der Belästigung, Sexualverbrechen, der gezwungenen Prostitution, der Entführung, der Vergewaltigung, der selektiven Abtreibung, dem Obskurantismus konfrontiert;  
die Last der Frauen im Krieg und die vergewaltigten Frauen;  
unsere Verantwortung bezüglich der Zukunft desjenigen Achtels der Weltbevölkerung, der junge Mädchen und Frauen zwischen 10 und 24 Jahren in Entwicklungsländern ausmachen und der Gewalttätigkeit unterworfen sind;  
die negative Synergie zwischen institutionellen Schwächen und der patriarchalen Kultur die zu Gewalttätigkeiten gegenüber Frauen führt.

16

## V26 - Frauen, Ökonomie und Anpassung der Werte für eine nachhaltige globale Bewirtschaftung

Frauen, Ökonomie und Anpassung der Werte für eine nachhaltige globale Bewirtschaftung: die Veränderung der Marktgesetze hin zu mehr Ethik, Transparenz und Verantwortung bezüglich Profit der Unternehmen und der Kollektive;  
Miteinbeziehung des Beitrags und der Kenntnisse von Frauen zur materiellen und immateriellen Wohlfahrtsproduktion und die Bekämpfung von Stereotypen um Karriere und Familie vereinbaren zu können;  
falsche ökonomische Werte des traditionellen Entwicklungsmodells;  
die strukturelle Integration der informellen, von Frauen verrichteten Arbeit ins BIP;  
Lohnungleichheiten zwischen Frauen und Männern;  
das Potential des Web 2.0 und der Informationsgesellschaft für die kleinen Nischenmärkte;  
Aufwertung der lokalen Kultur und des Know-hows durch die Arbeit im Peer-to-Peer-Netzwerk und Mikrokredite;  
die strategische Wichtigkeit für Frauen Schlüsselpositionen in der Wirtschaft inne zu haben;  
Globalisierung als Träger des Wachstums und der Innovation um neue Talente hervorzubringen und Wissen für das globale Allgemeinwohl zu erzeugen.

36

## V27 - Frauen, Feminismus, Ideendebatte und Politik

Frauen, Feminismus, Ideendebatte und Politik: die gewonnenen Kämpfe und die noch auszutragenden Auseinandersetzungen der Feministinnen;

die drei Ausrichtungen der Frauenbewegungen: Ende der Diskriminierung und gleiche Rechte, Ende der zentralisierten politischen Organisationen die die Geschlechtertrennung reproduzieren und alternative Zukunftsvisionen;

Visionen der Frauen einer feministischen Gesellschaft durch Basisaktivitäten, Schriften von Frauen, feministische Science-Fiction und utopische Schriften;

eine neue Denkart beleben um eine ergänzende Sichtweise zur Beziehung zwischen Frauen und Männern zu fördern, um eine gerechtere, humanistischere und gleichberechtigtere Welt zu schaffen;

aktivistische Frauen in demokratischen und in unterdrückten Ländern;

Widerstand, Kritik und Dissens der Frauen als Folge ihres Ausschlusses aus den politischen Institutionen;

die Zuteilung von 30% aller Sitze in allen Parlamenten der Welt an die Frauen;

Verantwortung und Mitwirken der Bürger und der Zivilgesellschaft bezüglich Herausforderungen, Politik, sozialem Wandel und Gesundheit.

19

## V30 - In Richtung einer Wissensgesellschaft: Kreativität und Kultur

In Richtung einer Wissensgesellschaft: Kreativität und Kultur: die Fähigkeit der Frauen die Zukunft mit einer vorausschauenden Vision zu betrachten um alternative Zukunftsszenarien zu kreieren;

Frauen als Schöpferinnen von Kulturen die trotz vielfältigen Hintergründen, Werten und Traditionen friedlich nebeneinander bestehen;

Frauen arbeiten mit und für Frauen in einer gemeinsam geteilten sowie offenen Wissensgesellschaft und beherrschen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien;

der Mensch im Zentrum der Informationsgesellschaft und die Technologien als Instrument um Wissen zu teilen sowie Fähigkeiten zu bekräftigen;

die Entwicklung als Aktivität und nicht als Geschenk, das heisst haben, sein und fähig sein.

25

### V31 - Frauen und Diskriminierung

Frauen und Diskriminierung: institutionelle, strukturelle und rechtliche Diskriminierung der Frauen, Frauen in gesellschaftlichen Schemen als Karikaturen dargestellt;  
sexistische Stereotypen und deren verhängnisvoller Einfluss auf das Gleichgewicht und die Entwicklung der Gesellschaft;  
Frauen als Opfer fehlerhafter Interpretationen religiöser Quellen, der Einschulung, Ausbildung und Arbeit ferngehalten, ihrer Rechte beraubt, Opfer des sexuellen Missbrauchs, der vorzeitigen Hochzeit, der Zwangsheirat oder der Schwangerschaft im Jugendalter;  
legale strafrechtliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen bezüglich Heirat, Ehebruch und häuslicher Gewalt;  
Geschlechtergleichheit bezüglich Familie, Geburtenkontrolle, Erbschaft, Zivil- und Sozialrecht.

35

### V32 - Frauen und Stereotypen, Respekt gegenüber sich selbst und den anderen

Frauen und Stereotypen, Respekt gegenüber sich selbst und den anderen: die Beseitigung von Stereotypen sowie deren verhängnisvoller Einfluss auf das Gleichgewicht und die Entwicklung hin zu einer Wissensgesellschaft;  
die Beseitigung von Stereotypen die die zukünftigen Rollen von Mädchen und Knaben vorgeben und von der Primarschule an mentale Schemen und Geschlechterstereotypen konstruieren;  
das dominierende Verhältnis in den ersten Liebesbeziehungen;  
die Verantwortung der Medien, der Sensationslust gegenüber der gesellschaftlichen Entwicklung Priorität einräumend;  
Respekt als essentieller Schlüssel für die Frauen, gegenüber sich selbst aber auch von Seiten der Männer und auf allen Ebenen;  
die Einstellung der Männer angesichts des Mentalitätswechsels bezüglich Geschlechtergleichheit auf privater, gesellschaftlicher und beruflicher Ebene;  
die Aufwertung der Rolle der Frau in der Gesellschaft um den Respekt und die Geschlechtergleichheit zu verstärken;  
Miteinbeziehung des Beitrags und der Kenntnisse von Frauen zur materiellen und immateriellen Wohlfahrtsproduktion und die Bekämpfung von Stereotypen um Karriere und Familie vereinbaren zu können.

19

### V35 - Frauen, Arbeit und Unternehmertum

Frauen, Arbeit und Unternehmertum: Frauen als Vollzieherinnen, gleichzeitig Mütter, Unternehmerinnen und Chefinnen; mutige, arbeitssame und tapfere Bäuerinnen ohne Ruhepausen; Migrantinnen als Unternehmerinnen der informellen Arbeit; Herausforderungen für die Frauen: von der Rhetorik zu Taten überschreiten indem die neuen partizipativen Fähigkeiten sowie eine kooperative, solidarische Arbeitsorganisation mit einbezogen werden; die Tatkraft der Frauen, ein einzigartiger Hebel zur Überwindung der sich vor ihnen auftürmenden Hindernisse.

17

### V36 - Frauen Akteurinnen der Entwicklung, Schöpferinnen der Zukunft, übernehmen die Verantwortung für zukünftige Generationen

Frauen Akteurinnen der Entwicklung, Schöpferinnen der Zukunft, übernehmen die Verantwortung für zukünftige Generationen: Entwicklung als Herausforderung für die Frauen und Frauen als Herausforderung für die Entwicklung, integrieren das Verständnis der Gegenwart als Träger von Alternativen für die Zukunft; die anhaltende Suche der Frauen und ihre Anpassungsfähigkeit, nicht nur um an Informationen zu gelangen sondern auch „fähig zu sein“ diese zu gebrauchen; die Förderung und Finanzierung der Forschung und das Miteinschliessen der Arbeiten und Ziele der Frauen, mit dem Ziel im Jahre 2025 das Wissen, das Business, die sozialen Netzwerke und die technologischen Neuerungen auf globaler Ebene zu teilen; die Legitimität von Millennia2015 als gewünschter Prozess, anerkannt und mitgetragen von allen daran Beteiligten, die sich entschieden haben mitzumachen, mit der dreifachen Forderung zu wissen, zu verstehen und vorzuschlagen, alles um die grundlegenden Rechte zu bekräftigen sowie Initiative und Diversität in Kapital umzuwandeln.

38

### V37 - Tatkraft und Sensibilität der Frauen als Träger für die Zukunft

Tatkraft und Sensibilität der Frauen als Träger für die Zukunft: die Mobilisierungskraft und die politische Dynamik der Frauen, fähig die Zukunft mit einer vorausschauenden Vision zu betrachten um alternative Zukunftsszenarien zu kreieren;  
die Fähigkeit der Frauen Netzwerke zu knüpfen um ihren Humanismus anzutreiben, zu lernen und die Welt zu verändern, ein einzigartiger Hebel zur Überwindung der sich vor ihnen auftürmenden Hindernisse;  
die angeborene Stärke und die Anpassungsfähigkeit der Frauen, verantwortlich für das tägliche Überleben ihrer Familien;  
die Beteuerung unserer ganzen und vollständigen Solidarität gegenüber allen Frauen, unser vollstes Vertrauen in ihre Fähigkeiten sich für die Entwicklung einzusetzen, unser Wille zu arbeiten sowie Instrumente und Gründe zu erbringen um zu hoffen;  
die Förderung des gemeinsamen Potenzials das wir besitzen, aber auch desjenigen wofür wir die Verantwortung für die zukünftigen Generationen tragen, unseren Körper, unsere Gesundheit, unseren Planeten.

43

### V38 - Frauen als Mediatorinnen und Generatorinnen des Friedens

Frauen als Mediatorinnen und Generatorinnen des Friedens: gestalterische Frauen im Herzen eines interkulturellen Dialoges der Kulturen, auf der Suche nach einer neuen Sprache und neuen Konzepten um zu verstehen was die Entwicklung für das Individuum in der Eigenschaft als Mensch, für unsere Gesellschaft, für unsere Kultur, für eine friedlichere Welt bedeutet;  
die Bedeutung für die Frauen eine Kultur des Friedens und des Respekts gegenüber der Diversität voranzutreiben;  
„women’s action agenda 21“: eine Kultur der Höflichkeit, der Anerkennung, der Aufwertung der Diversität und des gegenseitigen Empowerments.

15

## V40 - Die Vorteile der Netzwerke für die Frauen

Die Vorteile der Netzwerke für die Frauen: die Bedeutung der virtuellen Netzwerke als strategische Instrumente für die Frauen, um ihr Empowerment zu fördern, ihre Fähigkeiten zu stärken und ihre Kompetenzen aufzuwerten in einer sich rasch verändernden Gesellschaft;

die Fähigkeit der Frauen Netzwerke zu kreieren um ihren Humanismus zu aktivieren, um zu lernen, Wissen anzuwenden und hervorzubringen;

die Entwicklung eines Informationsnetzwerkes durch den Einbezug der partizipativen Kompetenzen von Frauen und Männern, um den kritischen Geist der in den Medien professionell Tätigen zu stimulieren.

32

## V41 - Frauen und gute Regierungsführung

Frauen und gute Regierungsführung: die unverzichtbare Bewusstwerdung der Notwendigkeit eines sozialen, ökonomischen und politischen Paradigmenwechsels, verbunden mit der Implementierung der fünf Grundlagen des demokratischen Prozesses für die Frauen: informieren, analysieren, vorschlagen, debattieren und entscheiden;

Miteinbeziehung der Frauen auf alle Ebenen der Macht, der Entscheidung und des Handelns;

das Verstehen der Gegenwart als Träger von Alternativen für die Zukunft im ökonomischen, sozialen, politischen und kulturellen Bereich;

die falschen ökonomischen Werte des traditionellen Entwicklungsmodells und die Relevanz der Anpassung der Kennzahlen des BIP durch die Miteinbeziehung der Spezifitäten der Frauen, der vorhandenen Statistiken zur Gesundheit, Bildung, Umwelt und Lebensqualität;

Ökonomie, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz als drei Pfeiler der Dauerhaftigkeit und des Wissensfluss;

die Wichtigkeit der Vereinigung aller Beteiligten, der Privatsektor, die Zivilgesellschaft und die Regierung, um die Idee der Nachhaltigkeit für die Welt und die Bevölkerung zu entwickeln;

die strikte Trennung von Kirche und Staat sowie Recht und Glaube;

die Veränderung der Darstellung der Geschlechter um den anderen und dessen Differenzen zu respektieren, von ganz klein an und auf allen Bildungsstufen;

die Implementierung eines neuen Analyse- und Interventionsrahmens für die Sozialpolitik und die Marktgesetze unter Miteinbeziehung der Geschlechterdimensionen, des Solidaritätsprinzips, des Gemeinwohls und der Ethik.

54

## V45 - Die Kraft der Geschichten und die intergenerationelle Transmission zur Inspiration des Wandels

Die Kraft der Geschichten und die intergenerationelle Transmission zur Inspiration des Wandels: gestalterische Frauen im Herzen eines Dialoges der Kulturen, gebrauchen traditionelle Sprachen und Geschichten als Aktionsbasis für eine kohärente Zukunft;

die Kraft der Geschichten um Wissen zu teilen, zusammen zu arbeiten, als Quelle der Heilung, der Lehre und der Inspiration; der Kreuzweg zwischen der virtuellen und der realen Welt, zwischen den essentiell jüngeren und älteren Kulturen, zwischen den Generationen die keinen Kontakt zueinander oder keine Kenntnis voneinander haben, um das gemeinsame Potenzial, welches wir besitzen, aufzuwerten, ausfindig sowie sichtbar zu machen, wofür wir aber auch die Verantwortung für die zukünftigen Generationen tragen sowie unseren Körper, unsere Gesundheit, unseren Planeten;

die Wichtigkeit die Energie der jüngeren Generationen mit der Weisheit der älteren Generationen zu verbinden und in multi-generationalen Gruppen zu arbeiten um neue Projekte zu konstruieren als Herausforderung der Kreativität für die Zukunft, um zu bestärken, zu lehren, zu pflegen und zu inspirieren, als Modelle des Wandels.

18

## V46 - Frauen, digitale Spaltung und die Regulierung des Internets

Frauen, digitale Spaltung und die Regulierung des Internets: der Kampf gegen den Analphabetismus der Frauen um die digitale Spaltung abzubauen und die Nützlichkeit des Computers für die Gesellschaft aufzuwerten;

die Lokalisation des Internets als Träger der Gleichheit zwischen Mädchen und Knaben;

die effektive und bedeutsame Partizipation der Entwicklungsländer an den Arbeiten zur Regulierung des Internets um die digitale Spaltung im Kontext des World Summit on the Information Society (WSIS) und der Millennium Development Goals (MDGs) aufzulösen;

die Mutation des von den Internet-Regulatoren induzierten Vokabulars im technischen, ökonomischen und rechtlichen Bereich mit neuen Schlüsselwörtern, anerkannt von den Frauen, die zugleich auch Bürgerinnen und Forscherinnen sind: Vertrauen anstelle von Sicherheit, Korrektur der Asymmetrien anstelle von Gleichheit, Verantwortung anstelle von Transparenz, Recht auf Diversität anstelle von Inklusion, Anpassungsfähigkeit anstelle von Erfolg, Ökonomie des Austauschs anstelle von Ökonomie des Wissens.

09

## V47 - Frauen und Migration

Frauen und Migration, rechtliche Prekarität und sozialer Rückschritt: die von Migrantinnen entwickelte Solidarität und das praktische Wissen, Frauen die in ihrem Gastland in der häuslichen Sphäre untergebracht sind;  
die Nicht-Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten, den Migrantinnen auferlegte rechtliche Prekarität und sozialer Rückschritt, die Blockierung des Empowerments von Frauen, die Verhinderung der Weitergabe von Wissen sowie der gesellschaftlichen Veränderung der Zuschreibung von Geschlechterrollen durch das zynische Prinzip der Disqualifizierung von Migranten;  
Migrantinnen als Unternehmerinnen der informellen Arbeit und als Lösung des rechtlichen und ökonomischen Risikos der prekären Arbeit;  
die Prekarität der Arbeit von Migrantinnen als Glücksfall für die Männer, die gegenüber einem Mentalitätswechsel und dem Empowerment der Frauen resistent sind.

09

## V48 - Empowerment der Frauen

Empowerment der Frauen: die Veränderung des Status der Frauen in Richtung Gleichstellung;  
Egalität und Solidarität zur Verbesserung der Bedingungen des Menschen;  
Geschlechtergleichheit in Bezug auf Familie, Geburtenkontrolle, Zivil- und Sozialrecht;  
das Empowerment der Mädchen durch den Zugang zur Bildung und zum Mathematikunterricht, die Studienwahl und wissenschaftliche Berufe, die Kenntnis ihrer Rechte, den Zugang zur Beherrschung und Produktion von Wissen;  
das Recht der Frauen und Mädchen über ihren Körper zu verfügen, von der Geburtenkontrolle und der adäquaten Gesundheitspflege zu profitieren;  
der Säkularismus als Träger der Emanzipation um gegen den Obskurantismus und die Unterwerfung der Frauen anzukämpfen;  
die Balance zwischen Erwerbsarbeit/Privatleben und die notwendige sowie gerechte Aufteilung der im Haushalt anfallenden Arbeiten und die Versorgung der Kinder auch durch die Väter, um die Erwerbstätigkeit der Mütter zu fördern;  
die Wichtigkeit der Anerkennung und Bestätigung der Fähigkeiten der Frauen Akteurinnen und nicht Opfer des sozialen Wandels zu werden;  
der Zugang der Frauen zu Schlüsselpositionen auf allen Stufen.

41

## V51 - Frauen, schöpferische und gemeinschaftliche Solidarität

Frauen, schöpferische und gemeinschaftliche Solidarität: die Beteuerung unserer ganzen und vollständigen Solidarität gegenüber allen Frauen, unser vollstes Vertrauen in ihre Fähigkeiten sich für die Entwicklung einzusetzen, unser Wille zu arbeiten sowie Instrumente und Gründe zu erbringen um zu hoffen;

die Wichtigkeit Netzwerke der Kompetenzen zu konstruieren mit und für die Frauen, durch die Verbindung von Wille, Wissen und Können: bezüglich der Mittel, des Anspruchs, des Pragmatismus und der Vorstellungskraft;

Netzwerke als geopolitischer Raum des Friedens und des gegenseitigen Respekts gegenüber den Frauen die sich in ihren Ländern in schwierigen Situationen befinden;

die Forschung durch die Frauen, für die Frauen und über die Frauen, durch den Gebrauch von informations- und kommunikationstechnologischen Hilfsmittel, in erfinderischer Zusammenarbeit mit denjenigen Programmen die auf gemeinsame Ziele auf internationaler Ebene hin arbeiten;

die Wichtigkeit Weisheiten aus vergangenen Zeiten zu sammeln und neue Geschichten zu kreieren als Brücken in Richtung einer neuen Zukunft;

die Suche nach einer neuen Sprache, neuen Konzepten um zu verstehen was wir mit Entwicklung meinen, für uns selber als Menschen, für unsere Gesellschaft, für unsere Kultur, für eine friedlichere Welt;

die dreifache Forderung von Millennia2015: wissen, verstehen und vorschlagen, um die grundlegenden Rechte zu bestärken, die Initiativen und Aktivitäten des Fortschritts ankurbeln, die Förderung einer Kultur des Respekts, der Diversität und des Friedens.

33

Total der assoziierten Ursprungs-Variablen

(see [www.millennia2015.org/KP2010\\_Foresight\\_Exercise](http://www.millennia2015.org/KP2010_Foresight_Exercise))

937

= = =